

(Auszug aus den)

Beschlüssen Nr. 98 – 145

der 7. ordentlichen, öffentlichen Sitzung
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 19.06.2002

Drucksache Nr. 181/II

Antrag der SPD-Fraktion
Fahrradverkehr in der Onkel-Tom-Siedlung
sowie Beschlussempfehlung des Ausschusses
für Bau und Verkehr

Beschluss Nr. 134

Die BVV hat beschlossen.

Das Bezirksamt wird ersucht zu prüfen, ob Fahrradfahrer das Einbahnstraßensystem des Eschershauser Wegs in der Onkel-Tom-Siedlung durch entsprechende Verkehrsschilder auch in der entgegen gesetzten Richtung befahren dürfen.“

Bezirksverordnetenvorsteher

19.06.2002

Vorlage

zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung Steglitz - Zehlendorf

- Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss Nr. 134 vom 19.6.2002
Fahrradverkehr in der Onkel-Tom-Siedlung

Drucksache Nr. 181 / II
- Berichterstatter :** Bezirksstadtrat Stäglin
- Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

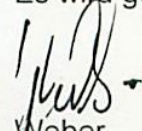
Bei einer Prüfung und Ortsbesichtigung der Straßen in der Onkel-Tom-Siedlung durch die Straßenverkehrsbehörde wurde bestätigt, dass grundsätzlich nur der südliche Verbindungsweg für eine Freigabe für das Fahrradfahren entgegen der Einbahnstraße in Frage kommt. Die sonstigen Straßen können wegen der Fahrbahnbreiten und der parkenden Fahrzeuge hierfür nicht vorgesehen werden. Es wäre die Aufstellung von 5 Verkehrszeichen notwendig, was vom Grundstückseigentümer dieser Privatstraßen (Gagfah) zu veranlassen wäre.

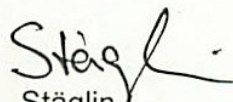
Das Ergebnis dieser Prüfung wurde mit Schreiben vom 10.3.2003 der Gagfah mitgeteilt und um Auskunft gebeten, ob dieser Maßnahme zugestimmt wird.

Mit Schreiben vom 20.3.2003 teilte die Gagfah folgendes mit :

Nach umfänglichen Überlegungen sind wir zu dem Entschluss gekommen ist, dass ein Radfahren entgegen der Einbahnstraße nicht für nötig erachtet wird. Unabhängig davon, dass bisher keine Mieteranfragen diesbezüglich vorliegen, lassen die Straßenbreiten ein ungehindertes Fahren von Kraftfahrzeugen und Radfahrern nicht zu. Dem Antrag der Bezirksverordnetenversammlung kann daher nicht entsprochen werden.

Es wird gebeten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.


Weber
Bezirksbürgermeister


Stäglin
Bezirksstadtrat